

Auszug aus DIE EIN-EURO-OPER: DAS HARTZ IV-MUSICAL
von Julian Tyrasa
(Seiten 17-23 von insgesamt 62)

MARGARETE SCHLEHAHN
Wer ist denn der nächste?

Vera schaut in ihren Computer.

VERA FRÖHLICH
Karsten Kleinknecht.

MARGARETE SCHLEHAHN
Ach Gottchen!

VERA FRÖHLICH
Ja, der ist nett, oder?

MARGARETE SCHLEHAHN
Auf jeden Fall gut zum Üben.

Sie drückt die Klingel. KARSTEN KLEINKNECHT (40) kommt herein.
Höflich, etwas schüchtern.

KARSTEN KLEINKNECHT
Guten Morgen.

VERA FRÖHLICH
Guten Morgen, Herr Kleinknecht.

MARGARETE SCHLEHAHN
Morgen.

Kleinknecht setzt sich unsicher an Veras Schreibtisch.

VERA FRÖHLICH
Herr Kleinknecht. Wie geht es Ihnen?

KARSTEN KLEINKNECHT
(erfreut)
Gut, danke.

Margarethe stöhnt laut und verdreht die Augen, was Karsten irritiert.

KARSTEN KLEINKNECHT (WEITER)
Das heißt, naja... so gut nun auch wieder nicht...

Er nimmt zwei Schnellhefter aus seiner Tasche, in denen jeweils ein Stapel Din-A-4-Blätter abgeheftet sind.

VERA FRÖHLICH
Ah, sind das Ihre Bewerbungen?

KARSTEN KLEINKNECHT
Ja! Also, die hier.

Er zeigt auf den blauen Hefter und gibt ihn ihr. Vera blättert ihn durch.

VERA FRÖHLICH
Donnerwetter. Sie waren aber fleißig!

Wieder räuspert sich Margarete laut.

KARSTEN KLEINKNECHT
(irritiert)
Ja... Aber... die hier...

Er zeigt auf den roten Hefter.

KARSTEN KLEINKNECHT (WEITER)
...das sind die Absagen... Leider...

Vera macht ein mitleidiges Gesicht.

VERA FRÖHLICH
Das tut mir aber leid.

KARSTEN KLEINKNECHT
Ja, ich hatte auch gehofft...

Margarete schüttelt genervt den Kopf.

MARGARETE SCHLEHAHN
Wie viele Bewerbungen sind denn noch offen?

KARSTEN KLEINKNECHT
Naja... Eigentlich nur noch zwei...

Margarete nickt fatalistisch.

VERA FRÖHLICH
Also ich drück Ihnen ganz doll die Daumen!!
Vielleicht ist ja gerade bei den beiden...

MARGARETE SCHLEHAHN
(unterbricht laut)
Das ist dann ja wohl alles andere als
zielführend, Herr Kleinknecht. Wir haben Ihnen
gleich gesagt, der Stellenmarkt für Gärtner ist
vollkommen gesättigt!

KARSTEN KLEINKNECHT
Ja... Es sieht leider so aus...

MARGARETE SCHLEHAHN
Es sieht nicht so aus, es ist so! Die Zahlen
belegen es: Rückgang der freien Stellen in den
vergangenen Jahren um 83 Prozent.
DREIUNDACHTZIG!

KARSTEN KLEINKNECHT
Das kann man sich ja kaum vorstellen...

MARGARETE SCHLEHAHN

Das sind Rekordwerte. Es hat gar keinen Sinn, da noch auf irgendwas zu hoffen. Wir müssen Sie in Umschulungsmaßnahmen stecken.

KARSTEN KLEINKNECHT

O nein...

VERA FRÖHLICH

Muss das wirklich sein?

MARGARETE SCHLEHAHN

Anders wird das doch nichts!

VERA FRÖHLICH

Aber er bemüht sich doch...

KARSTEN KLEINKNECHT

Nach Kräften!

MARGARETE SCHLEHAHN

Ja. Und wir wissen alle, was die Formulierung "Er bemüht sich" eigentlich bedeutet: "Er schafft es nicht"!

KARSTEN KLEINKNECHT

Aber... Ich liebe meinen Beruf! Ich will nichts anderes machen!

MARGARETE SCHLEHAHN

Mag sein. Aber ihren Beruf machen Sie seit einiger Zeit ja AUCH schon nicht mehr.

KARSTEN KLEINKNECHT

Aber dafür kann ich doch nichts... Der Betrieb, für den ich gearbeitet habe, ist pleite gegangen.

VERA FRÖHLICH

Dafür konnte er doch wirklich nichts!

MARGARETE SCHLEHAHN

Wer weiß!

KARSTEN KLEINKNECHT

Aber... Gärtner braucht man doch immer...

MARGARETE SCHLEHAHN

Scheinbar nicht! Momentan gibt es einen höheren Personalbedarf im Finanzsektor und im Servicebereich. Call-Center und so.

KARSTEN KLEINKNECHT

O nein! Nicht Call-Center!

(hilfesuchend zu Vera)

Da werd ich krank! Der Lärm, das grelle Licht, die vielen Menschen, die schlechte Luft...

VERA FRÖHLICH
(nickt mitfühlend)
Vielleicht finden wir ja noch etwas anderes.

KARSTEN KLEINKNECHT
Ja, bitte, Frau Fröhlich, das wäre toll.

MARGARETE SCHLEHAHN
Na da bin ich aber mal gespannt.

VERA FRÖHLICH
Fangen wir doch mal so an: Welchen Beruf -
außer Gärtner - würden Sie denn noch gerne
ausüben?

MARGARETE SCHLEHAHN
(kopfschüttelnd)
Wir sind hier doch nicht bei "Wünsch dir was"!

KARSTEN KLEINKNECHT
(verunsichert)
Ich weiß nicht... Alles an der frischen Luft,
eigentlich...

MARGARETE SCHLEHAHN
Im Straßenbau ist immer Bedarf!

Vera macht ihm mit Gesten klar, dass er sich von Margarete
nicht verwirren lassen soll.

MARGARETE SCHLEHAHN (WEITER)
Oder in der Stadtreinigung. Müllabfuhr.

KARSTEN KLEINKNECHT
Ja also... vielleicht in Parkanlagen?...

MARGARETE SCHLEHAHN
Oder Kanalreinigung.

VERA FRÖHLICH
(ignoriert Margarete)
In Parkanlagen ist momentan leider nichts. Wenn
da etwas wäre, hätten wir Ihnen das schon
vorgeschlagen.

KARSTEN KLEINKNECHT
Ja natürlich... Hm... Dann...

VERA FRÖHLICH
Haben Sie nicht vielleicht auch noch
irgendwelche besonderen Fähigkeiten in einem
ganz anderen Bereich?

KARSTEN KLEINKNECHT
(überlegt; dann zunehmend begeistert)
Hm... Na ja... Als Kind und Jugendlicher konnte
ich ziemlich gut jonglieren...

MARGARETE SCHLEHAHN
Allmächtiger!

VERA FRÖHLICH
Und... noch etwas anderes? Was Sie immer schon
mal machen wollten?

KARSTEN KLEINKNECHT
Was ich immer schon mal machen wollte...

LICHTWECHSEL: Romantisch.

SONG 3: BAHNHOFSKIOSK

KARSTEN KLEINKNECHT (WEITER)
Als ich jung war, hatt ich viele Träume
Dass ich zum Beispiel Raumsfahrer werde
Doch ich liebte Blumen auch und Bäume
Drum blieb ich lieber hier auf der Erde

VERA FRÖHLICH
Ein Leben voller Abenteuer
Das wünschte ich mir als Mädchen
Doch nach Studium, Jobcenter und Steuer
Hätt ich gerne ein kleines Lädchen

VERA + KARSTEN
Ein Bahnhofskiosk

KARSTEN KLEINKNECHT
Direkt an Gleis vier

VERA + KARSTEN
Ein Bahnhofskiosk

VERA FRÖHLICH
Mit Cola und Bier

VERA + KARSTEN
Ein Bahnhofskiosk

VERA FRÖHLICH
Zigaretten stehen hier

VERA + KARSTEN
Ein Bahnhofskiosk -
Gemeinsam mit dir.

KARSTEN KLEINKNECHT
Nach der Schule lief alles nicht so so gut
Keiner brauchte meine Talente
Bald verlor ich Selbstvertrau'n und Mut
So kann's doch nicht bleiben bis zur Rente!

VERA FRÖHLICH
Dass ich alles allzu rosig sehe
Sagte Mutter, doch jetzt kein Gewimmer:
Denn mir bliebe ja immer noch die Ehe
Aber gerade das fand ich viel schlimmer

VERA + KARSTEN
Ein Bahnhofskiosk

KARSTEN KLEINKNECHT
Direkt an Gleis vier

VERA + KARSTEN
Ein Bahnhofskiosk

VERA FRÖHLICH
Mit Cola und Bier

VERA + KARSTEN
Ein Bahnhofskiosk

VERA FRÖHLICH
Zigaretten stehen hier

VERA + KARSTEN
Ein Bahnhofskiosk -
Gemeinsam mit dir.

(2. Refrain 2 x)

ENDE SONG 3

LICHTWECHSEL: Wieder normales Licht.

MARGARETE SCHLEHAHN
Finanzierung? Businessplan? Amortisierungs-
Perspektive?

VERA FRÖHLICH
(etwas gereizt)
Da kümmern wir uns schon drum!
(freundlich zu Steffen)
Ich geb ihnen mal alle Informationen zur
Selbstständigkeit mit. Da bieten wir ja auch
Kurse und Fortbildungen an.

Sie gibt ihm mehrere Zettel und Broschüren.

KARSTEN KLEINKNECHT
Ja... Das wäre ja toll...

VERA FRÖHLICH
Und... Bitte halten Sie mich da unbedingt auf
dem Laufenden! Ich finde das ein höchst
interessantes Projekt. Und würde das gerne so
intensiv unterstützen, wie ich kann.

KARSTEN KLEINKNECHT
Ja. Das finde ich großartig, Frau Fröhlich. Und
ich lasse Sie auch sehr gerne daran teilhaben.
So viel Sie wollen.

Er nimmt ihre Hand und drückt sie fest. Margarete wird auf sie
aufmerksam und beobachtet sie misstrauisch.

VERA FRÖHLICH

Gut... Dann... Sehen wir uns bald wieder?

KARSTEN KLEINKNECHT

Sehr gern. Sehr bald. Wann immer Sie wollen.

Margarete räuspert sich. Die beiden werden wieder sachlich.

VERA FRÖHLICH

Ich suche die Termine der Fortbildung heraus und schicke sie Ihnen zu.

KARSTEN KLEINKNECHT

Gut. Vielen Dank, Frau Fröhlich. – Frau Schlehahn?

Er nickt in ihre Richtung und geht.
Kurzes Schweigen. Dann:

MARGARETE SCHLEHAHN

Nicht schlecht, Vera.

VERA FRÖHLICH

(unsicher)

Hm?

MARGARETE SCHLEHAHN

Wieder einen in die Selbstständigkeit geschickt.

VERA FRÖHLICH

Ja... Das wäre doch toll, wenn das...

MARGARETE SCHLEHAHN

Führt natürlich geradewegs in die Privatinsolvenz. Aber wir sind ihn erstmal los und haben auf dem Papier einen weiteren Erfolgsfall.

Vera ist geschockt. Nach einer Weile:

VERA FRÖHLICH

Sag mal: Glaubst du eigentlich noch an das, was wir hier tun?

MARGARETE SCHLEHAHN

Wie meinst du das?

VERA FRÖHLICH

Na dass das einen Sinn hat?

MARGARETE SCHLEHAHN

Na du hast Ideen! – Ich glaube an die Quote, die wir bringen müssen; ich glaube an Sparvorgaben, Statistiken und Sanktionen; die Frage nach dem SINN sollen sich andere stellen. Dafür werden wir hier nicht bezahlt.